

Stellungnahme zu TOP 3 – Jahresabschluss Gemeindewerke Herxheim

Herxheim den 17. 11. 2015
Für Bündniss 90 / die Grünen

Dass die GW wiederum ein respektables Ergebnis vorlegen können, an dem auch die Gemeinde in gewohnter Weise partizipieren kann, wird zu Recht hier in diesem Gremium wie immer breit gewürdigt.

Die wirtschaftliche Solidität der Werke wird durch das vom neutralen Gutachter erstellte Prüfungsergebnis ohne Beanstandung bestätigt. Unter den gegebenen Rahmenbedingungen wurde eine respektable Leistung erbracht, an der die Werkleiterin und alle Beteiligten der G-Werke ihren Anteil haben.

Das nähere Erörtern der Zahlen möchte ich mir ersparen.

Die konkrete wirtschaftliche Bedeutung des Gemeindewerkes für unsere Ortsgemeinde zeigt sich beispielsweise in der Stützung des Waldfreibades und nötigen Investitionen wie das derzeit angelaufene Projekt „Kinderplanschbecken“.

Der Stromverbrauch ist weiterhin rückläufig. Dies führt im Verbund mit den steigenden Netznutzungskosten zu geringeren Einnahmen.

Über rückläufigen Stromverbrauch zu jammern wäre jedoch kurzsichtig. Energieeffizienz und Energieeinsparung ist vielmehr die Notwendigkeit der Stunde auf dem richtigen Weg zur Energiewende – Ökologie muss hier klar Vorrang haben als wichtigste Investition in die Zukunft.

Stellungnahme zu TOP 4 – Stromtarife Gemeindewerke Herxheim

Herxheim den 17. 11. 2015
Für Bündnis 90 / die Grünen

Die Strompreise unseres Gemeindewerkes sind gegenüber anderen Anbietern durchaus konkurrenzfähig, insbesondere bei Berücksichtigung der zusätzlichen wirtschaftlichen Bedeutung für unser Gemeinwesen, die jedem Mitbürger zugute kommt. Das sollte ein wichtiger Anreiz für jeden Herxheimer Bürger sein, von einem Wechsel zu vermeintlichen Billiganbietern abzusehen.

Lobend zu erwähnen ist die verbesserte Darstellung des Naturstromtarifes auf der Internet-Seite der Gemeindewerke.

Was könnte man jedoch zusätzlich tun, um die Kundenbindung zu stärken:

1. Energiesparen belohnen

Wie schon im Vorjahr angemerkt: Man sollte nach Möglichkeiten suchen, Energiesparen zu belohnen. Zugegeben eine durchaus schwierige Materie, eine solche Anforderung ohne ungewollte Benachteiligung umzusetzen. Es gibt in unserem Land und auch europaweit Beispiele für entsprechende Versuche. Das sollte man analysieren.

2. Herausstellen: Das E-Werk ist Gewinn für uns alle

Wie schon im Vorjahr vorgeschlagen: Die Bedeutung des E-Werkes für das Gemeinwohl sollte präziser und umfänglicher erläutert werden.

Gerade die jüngere Generation erwartet Argumente bzgl. der Frage, warum es sinnvoll sein soll, etwas mehr in den Strombezug zu investieren als vermeintlich nötig.

Hier sollte auch hervorgehoben werden, welches Potenzial darin steckt, mit dem eigenen E-Werk sozusagen den Schlüssel dafür in der Hand zu haben, die dezentrale Stromversorgung weiter voranzubringen. Dahinter steckt eine zentrale Anforderung im Rahmen der Energiewende.